

Studentische Nutzung von Open Educational Resources

Ein Ländervergleich zwischen den Niederlanden, der Türkei und Deutschland

Unter Leitung von: Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, PD Dr. Wolfgang Müskens, Susanne Schorer
Von: Laurin Isaak, Annika Baumann, Amber Droese, Clara Tvarusko, Tim Röhrig, Hendrik von Varel

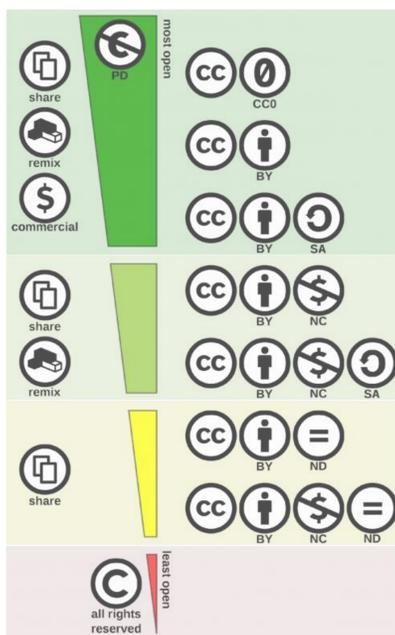
✉ Hendrik.von.varel@uni-oldenburg.de

Definition OER

“Open Educational Resources (OER) sind Lern-, Lehr- und Forschungsmaterialien, in jedem Format und Medium, die gemeinfrei sind oder urheberrechtlich geschützt und unter einer offenen Lizenz veröffentlicht sind, wodurch kostenloser Zugang, Weiterverwendung, Nutzung zu beliebigen Zwecken, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere erlaubt wird (UNESCO, 2019).”



Logo „OER Global Logo“ von Jonathan Mello unter der Lizenz CC-BY 3.0



Creative Commons Lizenzen
Das Lizenzspektrum von Creative Commons, Shaddim unter CC-BY-4.0.

Forschungsinteresse

- Durch Corona wurden Online-Formate notwendiger
- UNESCO spricht sich für Förderung von OER aus
- Unterschiede im Stand der Digitalisierung
- Trotz steigender Bekanntheit, wenig tatsächliche Nutzung von OER
- Aufgrund vieler Vorteile stellen wir uns die Frage inwiefern Studierende OER nutzen
 - deshalb Nutzung, Zugang, Kenntnisse, usw. von Studierenden erforschen

Forschungsstand

- kaum Forschung in Europa
- Wenige Ländervergleiche
 - **Forschungslücke**
- Unterschiedliche Voraussetzung in den Ländern
- Studentisches Interesse an Nutzung von OER steigt

Forschungsfrage

Inwiefern nutzen Studierende in den Ländern Deutschland, Niederlande und Türkei OER?



Niederlande



Türkei



Deutschland

Methodisches Vorgehen

- Befragung per Online-Fragebogen in de/en
- Auswertung mit SPSS
- Studierende aus drei Ländern werden befragt
- Kontaktaufnahme per Mail:
 - Partneruniversität „University of Groningen“, Fachschaftsräte der „Universität Oldenburg“, Anfragen an „Atatürk University“ und „Anadolu University“

Projektverlaufsplan

